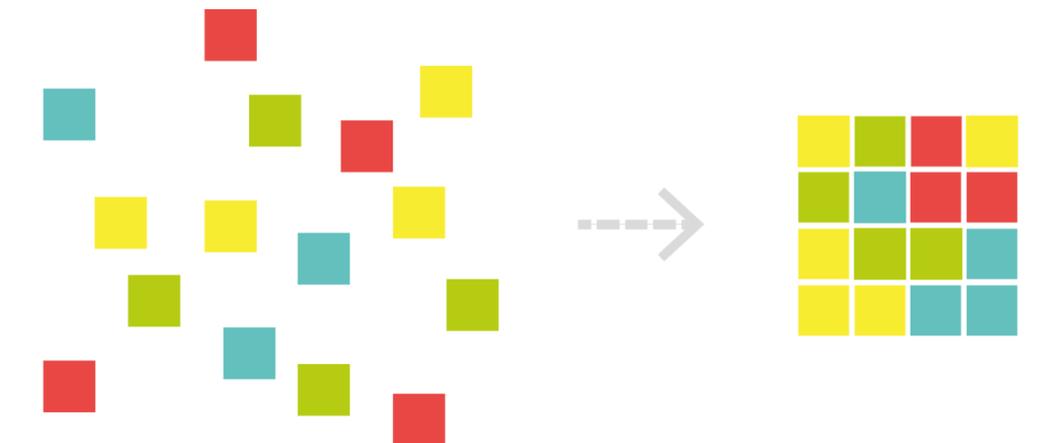


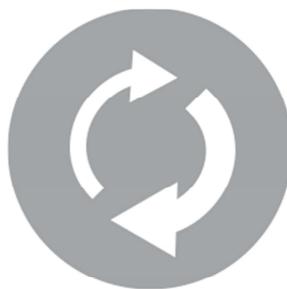
# *Leitbild und Strategie*

## Interkantonale Geoinformation

### 2019 - 2022



Koordination



Planung



Operative Umsetzung

## 1. Einleitung

Das vorliegende Dokument zeigt auf, wie sich die Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen (KKGEO) mittelfristig im dynamischen Umfeld der interkantonalen Geoinformation positioniert, welchen Mehrnutzen sie für die unterschiedlichen Anspruchsgruppen generiert, wie sie mit Partnern intensiver zusammenarbeitet und welche Ziele sie in den strategischen Handlungsfeldern erreichen will. Es schafft den handlungsleitenden Rahmen und orientiert die Mitglieder, die kantonalen Partnerkonferenzen, die Direktorenkonferenzen, den Städteverband, den Gemeindeverband sowie die Bundesbehörden über die strategische Ausrichtung der KKGEO für die Jahre 2019 - 2022. Das Dokument wurde an der Generalversammlung der KKGEO vom 14. März 2019 beschlossen und von der Plenarversammlung der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) am 15. März 2019 bestätigt.

## 2. Ausgangslage

Vor über vier Jahren wurde die letzte Strategie der KKGEO 2014 - 2018 erarbeitet und von der Generalversammlung der KKGEO beschlossen. Seither haben sich der Themenbereich Geoinformation im Generellen und die Organisation der Kantone im Speziellen weiterentwickelt. Die KKGEO hat 2016 mit der Organisation „Interkantonale Koordination in der Geoinformation“ (IKGEO) fusioniert. Sie wird seither direkt von der BPUK beauftragt, die Kantone bei der Umsetzung des Geoinformationsrechts optimal zu unterstützen und eine interkantonale Infrastruktur zur Erfüllung gleichartiger kantonaler Bereitstellungsaufgaben zu entwickeln.

Die digitale Transformation ist in aller Munde. Die Geoinformation, bei der diese Transformation schon vor vielen Jahren begonnen hat, kann in den Bereichen Digitalisierung und interkantonale Koordination auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen und damit aktiv zur erfolgreichen Umsetzung der digitalen Transformation beitragen.

Das vorliegende Leitbild mit Strategie baut auf diesen Vorarbeiten und Erfahrungen auf und berücksichtigt aktuelle Strategieüberlegungen der verwandten Bereiche, wie die E-Government-Strategie Schweiz<sup>1</sup>, die Leitlinien der Kantone zur Digitalen Verwaltung<sup>2</sup> und die Strategie Digitale Schweiz<sup>3</sup>.

## 3. Leitbild

Die KKGEO gestaltet die Entwicklung in der Geoinformation der Schweiz im Auftrag der Kantonsregierungen im Rahmen und zum Nutzen der Digitalen Schweiz proaktiv mit, indem sie

- die Koordination zwischen den Kantonen wahrnimmt und die Nutzung von Synergien fördert;
- die wichtige Rolle der Geoinformationsstellen der Kantone stärkt und sie bei ihren hoheitlichen Aufgaben unterstützt;
- die Harmonisierung, Bereitstellung und Nutzung von aggregierten Geodaten, Geodiensten und Dienstleistungen über die ganze Schweiz fördert und umsetzt;
- für Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung den Aufbau und Betrieb der Nationalen Geodateninfrastruktur gemeinsam mit dem Bund voranbringt und umsetzt;

<sup>1</sup> <https://www.egovernment.ch/de/umsetzung/e-government-strategie>

<sup>2</sup> [https://kdk.ch/uploads/media/Leitlinien-E-Government\\_20180927.pdf](https://kdk.ch/uploads/media/Leitlinien-E-Government_20180927.pdf)

<sup>3</sup> <https://www.bakom.admin.ch/infosociety>

- und ihre langjährigen Erfahrungen in der Digitalisierung nutzt, um die verwandten Bereiche E-Government, Smart City, Open Government Data (OGD) zu unterstützen und den Aufbau umfassender Raumkataster voranzubringen.

## 4. Grundsätze und Prinzipien

Die KKGEO steht zu folgenden Grundsätzen und Prinzipien und handelt nachdiesen:

- Wir stellen den Mehrwert und Nutzen der Geoinformation für die Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung in den Vordergrund.
- Wir beteiligen uns aktiv an den übergeordneten Entwicklungen bezüglich Digitalisierung und Geoinformation.
- Wir kommunizieren transparent, zeitnah und adressatengerecht und fördern einen konstruktiven und stetigen Wissens- und Informationsaustausch untereinander.
- Wir achten auf regionale Unterschiede und sprachliche Vielfalt.
- Wir pflegen mit unseren Partnern eine verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit.
- Wir handeln mit Weitsicht, fokussieren auf den langfristigen Nutzen und streben für alle Beteiligten einfache, effiziente und effektive Lösungen an.
- Wir helfen mit, die gesetzlichen Grundlagen zum Nutzen der Geoinformation weiter zu entwickeln.
- Wir setzen auf aktuelle Technologien und Standards und evaluieren neue technologische Trends auf ihre Praxistauglichkeit und den Nutzen für die kantonale Geoinformation.

## 5. Strategische Handlungsfelder und Handlungsziele

Aus dem Leitbild und den künftigen Herausforderungen lassen sich die strategischen Handlungsfelder Daten und Angebot, Infrastruktur, Koordination und Dienstleistungen sowie Organisation ableiten. Für jedes der vier Handlungsfelder werden im Folgenden die wichtigsten strategischen Handlungsziele und damit deren Ausrichtung und Arbeitsschwerpunkte der nächsten Strategieperiode festgehalten.

### 5.1 Daten und Angebot

- **Flächendeckung erreichen**  
Unter verstärkter Einbindung der kantonalen Fachkonferenzen und mittels verbindlicher Umsetzungsprogrammen, fördert die KKGEO die schweizweite Flächendeckung von aggregierten Geobasisdaten nach Bundesrecht in der Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden.
- **Datenflüsse optimieren**  
Die Datenflüsse von der fachspezifischen Erfassung bis zur breiten Nutzung sind unter Berücksichtigung der Datenqualität, -aktualität, -sicherheit und bestehenden Datenhoheiten weiter optimiert.
- **Datenqualität erhöhen**  
In Zusammenarbeit mit den zuständigen föderalen Fachstellen sind gemeinsame Werk-

zeuge und Prozesse entwickelt, welche eine Erhöhung der Qualität aggregierter Daten, insbesondere bezüglich geometrischer, inhaltlicher und zeitlicher Harmonisierung, unterstützen.

- **Daten zentral anbieten**

Die Bereitstellung von Geobasisdaten über die Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird als selbstverständlich erachtet und die Datenbereitstellung durch die Kantone als verbindlich und vorbildlich wahrgenommen. Wo ein Nutzen besteht und die Finanzierung geregelt ist, wird zudem die Bereitstellung weiterer Daten ermöglicht (z.B. Rasterdaten, dynamische Daten und Daten nach kantonalem Recht).

- **Angebot vernetzen und bewerben**

Die Dienste und Angebote der Aggregationsinfrastruktur der Kantone werden zusammen mit den zugrundeliegenden kantonalen Angeboten verstärkt vernetzt, gezielt beworben und kommuniziert.

- **Dateninhalte erweitern**

Die Entwicklung der kantonalen Geo- und Katasterportale über Grundstücksinformationssysteme hin zu umfassenden Raumkataster wird gefördert und die Erweiterung in die dritte Dimension (ober- und unterirdisch) und in temporaler Hinsicht (Zeitstände und nachhaltige Verfügbarkeit) berücksichtigt.

## 5.2 Infrastruktur

- **Aggregationsinfrastruktur einbinden**

Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone ist eine effiziente und anerkannte Komponente der nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI) und wird als Datenquelle für vielfältige Aufgaben genutzt.

- **Standardisierungen unterstützen**

Die Standardisierungen in der Geoinformation werden aktiv verfolgt und entsprechende Bestrebungen unterstützt. Die KKGEO definiert ihre Ansprüche an die Standardisierung und bringt diese zusammen mit den Interessen der Gemeinden sowie des Bundes in eCH ein.

- **Infrastruktur gezielt erweitern**

Eine Erweiterung der Aggregationsinfrastruktur der Kantone zum Nutzen der Mitglieder und der Kunden wird im Rahmen der verfügbaren und gesprochenen Ressourcen ermöglicht. Bei den Datenflüssen von und zur Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird eine maximale Automatisierung angestrebt.

- **Interföderale Datenplattformen fördern**

Die KKGEO beteiligt sich aktiv am Aufbau von verwaltungsstufenübergreifenden, vernetzten Plattformen für Daten und Dienste. Diese werden insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Strategie Digitale Schweiz an Bedeutung zunehmen.

## 5.3 Koordination und Dienstleistungen

- **Geschäftsstelle als Anlaufstelle etablieren**

Die Rolle der KKGEO als Anlaufstelle der kantonalen Geoinformation und der kantonalen

Fachkonferenzen sowie der Direktorenkonferenzen bei Geodaten Themen, wird beworben, gefestigt und der Nutzen der Koordination über Leuchtturmprojekte verdeutlicht.

- **Geoinformation interdisziplinär koordinieren**  
Die interdisziplinären Interessen der kantonalen Geoinformation werden querschnittsorientiert koordiniert und mit Gemeinden, Bund und nationalen Fachverbänden abgeglichen. Bei schwierigen Themen wird die Konsensfindung bei den Mitgliedern und betroffenen Fachkonferenzen initiiert, um mehrheitsfähige Haltungen zu erarbeiten.
- **Handlungsspielräume für Innovationen erhalten**  
Die KKGEO wirkt so, dass die Handlungsspielräume der Kantone in der Geoinformation, trotz zunehmender Beanspruchung erhalten bleiben. Sie unterstützt die kantonale Geoinformation bei der Umsetzung von innovativen Lösungen, fördert Synergien zwischen den Kantonen und bietet Hand für fachbezogene Weiterbildungsangebote.
- **Erfahrungen einbringen**  
Bei nationalen E-Government-, Digitalisierungs- und OGD-Aktivitäten und -Thematiken wirkt die KKGEO proaktiv mit und beteiligt sich an entsprechenden Projekten. Insbesondere fördert sie die Maxime „Digital First“, indem sie Erfahrungen aus der Umsetzung der kantonalen Geodateninfrastrukturen und der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen einbringt.
- **Neue Technologien erschliessen**  
Neue und zukunftssträchtige GIS- und verwandte Technologien werden über geeignete Netzwerkanlässe und Austauschveranstaltungen bekannt gemacht und für die Nutzung durch die öffentliche Hand beurteilt (z.B. 3D, Augmented Reality / Virtual Reality).
- **Die NGDI weiterentwickeln**  
Zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI) kann die KKGEO seinen Partnern kostendeckende Dienstleistungen zu fachübergreifenden Geoinformationsthemen anbieten.

## 5.4 Organisation

- **Kantonale Interessen zusammenbringen**  
Die übergreifende Organisation für die Koordination und Steuerung der Geoinformation der Kantone wird weiter optimiert und vermehrt auch die informelle Vernetzung (Arbeitsgruppen, Veranstaltungen) sowie die operative, themenbezogene Koordination gefördert.
- **Kräfte der Kantone bündeln**  
Eine zentrale Anlaufstelle für Anliegen bezüglich Geoinformation zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden ist sichergestellt. Synergien mit der Cadastre Suisse sind zu prüfen. Mit einer gemeinsamen Organisation könnten Reibungsverluste vermindert sowie die Geoinformation der Kantone generell gestärkt werden.
- **Geschäftsstelle weiter stärken**  
Mit einer ständigen Geschäftsstelle bietet die KKGEO eine zentrale, professionelle Ansprechstelle an und gewährleistet qualitativ hochstehende Dienstleistungen und Projektarbeiten. Die KKGEO stellt sicher, dass die Schwerpunktsetzung der Arbeiten durch die Mitglieder bestimmt wird.

- **Finanzierung langfristig und verursachergerecht gestalten**  
Die Beteiligung des Bundes an den Basisleistungen ist vereinbart und die Finanzierung der Aggregationsinfrastruktur der Kantone langfristig gewährleistet. Leistungen, die nicht über den Leistungsauftrag der BPUK gedeckt sind, werden durch zusätzliche Mittel finanziert.
- **Partnerschaftliche Zusammenarbeit weiterführen**  
Zur raschen Zielerreichung wird der institutionalisierte Austausch und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Fachämtern des Bundes, insbesondere der swisstopo beibehalten und, wo nötig, weiter ausgebaut.

## 6. Umsetzung

Die Umsetzung der obigen Handlungsziele erfolgt über die bereits institutionalisierten Aktionspläne der KKGEO. Die Aktionen der Aktionspläne entsprechen den eigentlichen Massnahmen. Neue Aktionspläne werden jährlich durch den Vorstand zusammen mit der Geschäftsstelle erarbeitet, vom Begleitgremium Geoinformation der BPUK und den KKGEO-Mitgliedern ergänzt und von der Generalversammlung der KKGEO sowie im Rahmen der Plenarversammlung BPUK abgenommen. Die Zielerreichung wird über ein halbjährliches Monitoring und im Rahmen der Abnahme des Jahresberichtes beurteilt.